

## Anhang A14

### Pädagogik für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen vom 26. Oktober 2006

#### I. Inhalte und Studienziele

Das Studium basiert auf einem gemeinsamen, an der Disziplin orientierten Kerncurriculum für beide erziehungswissenschaftliche (pädagogische) Studiengänge mit quantitativen Variationen. Das Studium des Faches Pädagogik umfasst 66 SWS, die Erziehungswissenschaftlichen Studien (EWS) zusätzliche 28 SWS (LPO § 1). Über das Kerncurriculum hinaus werden weitere Wahlpflichtinhalte angeboten (WP), damit aktualitäts-, standortbezogene sowie individuelle Schwerpunkte gesetzt werden können. In einem möglichst großen Ausmaß sollen Wissensbestände und Kompetenzen (Qualifikationen) ausgebildet werden, die nicht nur für den Lehrberuf, sondern auch für verwandte Tätigkeiten von Bedeutung sind.

Das gemeinsame Studium der Erziehungswissenschaft (Pädagogik) vermittelt vor allem im Grundstudium das Wissen und die Fragestellungen, deren Kenntnis unabdingbar ist, damit die Vertiefung und der Zugang zu allen Teildisziplinen und Spezialisierungen auch im Hinblick auf die für den späteren Beruf erforderlichen Kompetenzen ermöglicht werden. Im Hauptstudium werden erziehungswissenschaftliche Themen und Fragestellungen so ausgewählt, dass exemplarisch Gegenstände in einer Weise vertiefend behandelt werden, dass eine höhere Stufe der methodologischen, historischen, bildungspolitischen und bildungstheoretischen Reflexion erreicht werden kann.

Für die Studierenden des Faches Pädagogik, die parallel im Rahmen der EWS pädagogische Lehrveranstaltungen besuchen, kommen Erweiterungen und Vertiefungen hinzu. Hierbei geht es um den Erwerb differenzierter fachwissenschaftlicher Grundlagen: historische, systematische, bildungs- und erziehungstheoretische Inhalte einschließlich der außerschulischen Bereiche der Pädagogik. Des Weiteren müssen im Hinblick auf den Schuldienst professionsbezogene Kompetenzen aufgebaut werden, deren wichtiger Bezugspunkt die Erhaltung und Weiterentwicklung von Bildungsstandards ist. Für das zu unterrichtende Fach Pädagogik handelt es sich um Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen „Bildung und Erziehung unter gesellschaftlichen Bedingungen“, „Lehren und Lernen in professionsspezifischen Kontexten“ sowie „Bildungstheorie, Bildungspolitik und Profession“. Parallel zu den Inhalten der EWS werden spezifischere und vertiefende Inhalte studiert, die sich sowohl an der Disziplin als auch an der Didaktisierung des Unterrichtsfachs Pädagogik orientieren.

Die Module umfassen 6 bis 10 SWS. Ein Modul soll in der Regel in zwei Semestern studiert werden können, damit die Mobilität der Studierenden nicht erschwert wird.

Für die Fachdidaktik der Pädagogik sind 8 SWS, auf das Grund- und auf das Hauptstudium verteilt, vorgesehen (LPO § 35). Im vorliegenden Entwurf werden 2 SWS im Basismodul 1 des Grundstudiums (4. Semester) und 6 SWS im Aufbaumodul 5 des Hauptstudiums studiert.

Das Grundstudium besteht aus **vier Basismodulen (je 8 SWS)**. In zwei der vier Basismodule werden die fachlichen und methodologischen Grundlagen der Disziplin Erziehungswissenschaft gelegt. Zwei weitere Basismodule vermitteln für den Lehrberuf (sowie für weitere pädagogische Berufe) grundlegendes Wissen und Kompetenzen unter dem Aspekt „Bildung und Erziehung unter gesellschaftlichen Bedingungen“.

Das Hauptstudium besteht aus **fünf Aufbaumodulen (2 x 8 und 3 x 6 SWS)**. Die Inhalte bauen auf dem zuvor erworbenen Grundwissen auf, das durch die Zwischenprüfung (ZP) zertifiziert worden ist. Grundbegriffe sind erworben worden, das im Rahmen der EWS begleitete Orientierungspraktikum hat einen ersten Einblick in den Lehrerberuf gewährt, die Interdependenz zwischen dem gesellschaftlichen Umfeld und der Bildung sowie der Erziehung sind in Grundzügen erarbeitet. Die Studierenden sind nun in der Lage, professionsspezifische erziehungswissenschaftliche Inhalte und Fragestellungen zu bearbeiten. Die Wechselbeziehung zwischen Wissenschaft und Berufspraxis muss weiterhin konstant reflektiert werden. Auf dieser Grundlage werden die Phänomene um Bildung und Erziehung, insbesondere bezogen auf das Handlungsfeld Schule, in einen größeren Zusammenhang gestellt (Theorie, Bildungspolitik, Internationalität). Des Weiteren wird der Bereich Schulpädagogik vertiefend studiert, insbesondere was die Didaktik des Faches – an das Praktikum gekoppelt – betrifft. Ein höherer Grad der Reflexion wird angestrebt; die zukünftigen Lehrpersonen erarbeiten sich vertiefte Kompetenzen, insbesondere um den Unterricht im Fach Pädagogik vor dem Hintergrund der Modernisierungsprozesse und der wechselnden Schwerpunkte in der erziehungswissenschaftlichen Diskussion professionell zu gestalten.

## II. Struktur

**Studienvoraussetzungen:** Sprachanforderungen: Kenntnisse in zwei Fremdsprachen (nachzuweisen bis zur „Zwischenprüfung“). Handelt es sich bei den Fremdsprachen um moderne europäische Fremdsprachen, werden Kenntnisse auf dem Niveau von Stufe B1/B2 nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF vorausgesetzt.

### Basismodule (Grundstudium)

<b>Basismodul 1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft für Studierende der Pädagogik als Unterrichtsfach (1)</b>					
Semester	Veranstaltungstyp	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
1.-4.	Vorlesung	2	WP	Geschichte der Pädagogik	Teilnahme
1.-4.	Seminar	2	WP	der Vorlesung zugeordnet	Referat + Hausarbeit o. aktive Teilnahme + Klausur (LN)
1.-4.	Vorlesung oder Seminar	2	WP	Geschichte und aktuelle Fragestellungen der schulischen und außerschulischen Erziehung und Bildung	Teilnahme
4.	Fachdidaktische Übung oder Seminar	2	WP	Vorbereitung des Fachpraktikums: Curriculum des Fachs Pädagogik, didaktische Fragestellungen	aktive Teilnahme
$\Sigma$		<b>8</b>			<b>1 LN</b>

<b>Basismodul 2: Grundlagen der Erziehungswissenschaft für Studierende der Pädagogik als Unterrichtsfach (2)</b>					
Semester	Veranstaltungstyp	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
1.-4.	Vorlesung	2	WP	Einführung in Themengebiete der Pädagogik, Erziehungstheorien, Forschungsmethoden	Teilnahme
1.-4.	Seminar	2	WP	der Vorlesung zugeordnet	Referat + Hausarbeit o. aktive Teilnahme + Klausur
1.-4.	Vorlesung	2	WP	Klassiker/innen der Pädagogik	Teilnahme
1.-4.	Seminar	2	WP	der Vorlesung zugeordnet	aktive Teilnahme
$\Sigma$		<b>8</b>			<b>1 LN</b>

#### **Modul-Beschreibung (Basismodule 1 und 2): LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE:**

In den Basismodulen 1 und 2 bauen die Studierenden die fachlichen Grundlagen sowie eine systematische Orientierung in der Disziplin auf. Inhalte: Einführung in die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, in die Grundformen pädagogischen Handelns (Erziehen, Unterrichten, Diagnostizieren, Beurteilen, Beraten, Planen, Helfen, Begleiten); Einführung in pädagogische Handlungs- und Berufsfelder; Einführung in Erziehungstheorien und in Forschungsmethoden, insbesondere in solche, die für die Erziehungswissenschaft relevant sind. Darüber hinaus werden in den Basismodulen Einführungen in die historische Pädagogik angeboten. In einer spezifischen Lehrveranstaltung werden zur Vorbereitung des Fachpraktikums die fachdidaktischen Grundlagen gelegt. Die in diesen Modulen zu erwerbenden Qualifikationen sind nicht in einem engen Sinne berufsbezogen, sondern sie können auf eine Vielzahl anderer Tätigkeitsfelder übertragen werden. LEHR- UND LERNFORMEN: Vorlesung, Seminar, Übung. FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG: regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur, Referat, Hausarbeit.

**Modulbezogene Voraussetzungen:** Allgemeine Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums.

<b>Basismodul 3: Lehren und Lernen in professionsspezifischen Kontexten</b>					
<b>Semester</b>	<b>Veranstaltungstyp</b>	<b>SWS</b>	<b>P/WP</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Leistung</b>
1.-4.	Vorlesung oder Seminar	2	WP	Schulpädagogik I: Bildungsauftrag des Unterrichts + der Bildungsinstitutionen; Theorie des Unterrichts; Unterrichtsplanung und Analyse I	Teilnahme
1.-4.	Seminar	2	WP	Entwicklungs- und lernpsychologische Voraussetzungen von Bildung und Erziehung	Referat + Hausarbeit o. aktive Teilnahme + Klausur (LN)
1.-4.	Vorlesung oder Seminar	2	WP	Medien und Lernen	aktive Teilnahme
1.-4.	Seminar oder Übung	2	WP	Medien und Lernen	aktive Teilnahme
$\Sigma$		<b>8</b>			<b>1 LN</b>

**Modul-Beschreibung: LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE:**

Die Bedingungen und Prozesse des Lernens und des Unterrichts (Mikroebene) stehen hier im Mittelpunkt. Es werden die Kenntnisse und Kompetenzen erworben, die im Lehramt und in jedem anderen pädagogischen Prozess notwendig sind, um die Psychologie des Lernenden zu verstehen, den Unterricht zu planen und zu organisieren, die Eignungen und Neigungen der Lernenden einzuschätzen und somit eine wissenschaftliche Grundlage für die Beurteilung der Leistungen zu haben. Dabei sollen die aktualitätsbezogenen Bedingungen, unter denen das Lernen erfolgt (zum Beispiel: Informationsgesellschaft; veränderte Familienstrukturen; soziokulturelle Heterogenität; Mehrsprachigkeit) mit in den Blick genommen werden. Der Ausbildung von Medienkompetenz wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die in diesem Modul zu erwerbenden Qualifikationen sind nicht in einem engen Sinne berufsbezogen, sondern sie können auf eine Vielzahl anderer Tätigkeitsfelder übertragen werden. LEHR- UND LERNFORMEN: Vorlesung, Seminar, Übung. FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG: regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur, Referat, Hausarbeit.

**Modulbezogene Voraussetzungen:** Allgemeine Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums.

<b>Basismodul 4: Bildungstheorie</b>					
<b>Semester</b>	<b>Veranstaltungstyp</b>	<b>SWS</b>	<b>P/WP</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Leistung</b>
1.-4.	Vorlesung oder Seminar	2	WP	Bildungstheoretische Fragestellungen	Teilnahme
1.-4.	Seminar	2	WP	Bildungstheoretische Fragestellungen	Referat + Hausarbeit o. aktive Teilnahme + Klausur (LN)
1.-4.	Vorlesung oder Seminar	2	WP	Pädagogische Anthropologie	aktive Teilnahme
1.-4.	Seminar oder Übung	2	WP	Pädagogische Anthropologie	aktive Teilnahme
$\Sigma$		<b>8</b>			<b>1 LN</b>

**Modul-Beschreibung: LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE:**

Disziplinorientiertes, historisches und systematisches Studium der Pädagogik. Vertiefungen anhand spezifischer Themen und Fragestellungen, die es ermöglichen, historische Kontinuität und Brüche sowie den Bezug zur gegenwärtigen Wirklichkeit der Bildungs- und Erziehungsprozesse unter Berücksichtigung internationaler und interkultureller Aspekte erkennbar zu machen. Die Studierenden sollen durch exemplarische Einblicke in das ganze Spektrum der Fragestellungen einschließlich der außerschulischen Themen und der bildungstheoretischen Diskussion eingeführt werden. Die in diesem Modul zu erwerbenden Qualifikationen sind nicht in einem engen Sinne berufsbezogen, sondern sie können auf eine Vielzahl anderer Tätigkeitsfelder übertragen werden. LEHR- UND LERNFORMEN:

Vorlesung, Seminar. FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit, Klausur.

**Modulbezogene Voraussetzungen:** Allgemeine Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums.

Die „Zwischenprüfung“ wird gegen Vorlage aller Nachweise gemäß §§ 9 und 10 ZPO vom Prüfungsamt (Dekanat der Philosophischen Fakultät) attestiert.

### Aufbaumodule (Hauptstudium)

**Voraussetzungen für den Besuch der Aufbaumodule:** Attestierte „Zwischenprüfung“, also u.a. Abschluss aller Basismodule und Nachweis der Sprachanforderungen (Kenntnisse in zwei Fremdsprachen).

<b>Aufbaumodul 1: Bildung und Erziehung unter gesellschaftlichen Bedingungen</b>					
Semester	Veranstaltungstyp	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
5.-6.	Vorlesung oder Seminar	2	WP	Gesellschaft, Bildung und Erziehung	aktive Teilnahme
5.-6.	Seminar	2	WP	Gesellschaft, Bildung und Erziehung	Referat + Hausarbeit (LN)
5.-6.	Vorlesung	2	WP	Sozialer und Wertewandel, Auswirkungen auf Bildung und Erziehung	Teilnahme
5.-6.	Seminar	2	WP	der Vorlesung zugeordnet	aktive Teilnahme
$\Sigma$		<b>8</b>			<b>1 LN</b>

<b>Aufbaumodul 2: Bildung und Erziehung unter gesellschaftlichen Bedingungen</b>					
Semester	Veranstaltungstyp	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
5.-6.	Vorlesung oder Seminar	2	WP	Sozialisationstheorien Jugendsoziologie	aktive Teilnahme
5.-6.	Seminar	2	WP	Sozialisationstheorien Jugendsoziologie	Referat + Hausarbeit (LN)
5.-6.	Vorlesung	2	WP	Gesellschaftstheorien, soziokulturelle und sprachliche Heterogenität, Gender und Bildung	Teilnahme
5.-6.	Seminar	2	WP	der Vorlesung zugeordnet	aktive Teilnahme
$\Sigma$		<b>8</b>			<b>1 LN</b>

**Modul-Beschreibung (Aufbaumodule 1 und 2): LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE:**

In den Aufbaumodulen 1 und 2 wird die Interdependenz zwischen gesellschaftlichen Faktoren und der Bildung und Erziehung untersucht. Es geht hier um Erziehung und Bildung unter gesellschaftlichen, kulturellen und geschichtlichen Bedingungen. Die Studierenden erwerben die Kenntnisse, die es ihnen anhand spezifischer Fragestellungen ermöglichen nachzuvollziehen, dass Erziehung und Bildung nicht nur aus der Entwicklung und der Leistung einzelner Individuen hervorgehen, sondern jeweils die sozialen Entwicklungen ihrer Zeit widerspiegeln und wiederum auf diese zurückwirken. Sozialisationstheorien und kulturtheoretische Fragestellungen werden aufgearbeitet und zu konkreten pädagogischen Fragestellungen in Beziehung gesetzt. Aspekte des sozialen Wandels und der Modernisierung, Genderfragen und Geschlechtsspezifität, soziokulturelle und sprachliche Heterogenität, jugendsoziologische Forschungsergebnisse, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität werden vertiefend behandelt. Die in diesem Modul zu erwerbenden Qualifikationen sind nicht ausschließlich berufsbezogen, sondern sie können auf eine Vielzahl anderer Tätigkeitsfelder übertragen werden. LEHR- UND LERNFORMEN: Vorlesung, Seminar. FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

**Modulbezogene Voraussetzungen:** Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

### 1. Fachprüfung als mündliche Prüfung von 45 Min. Dauer im Anschluss an Aufbaumodul 1 o. 2.

<b>Aufbaumodul 3: Bildungspolitik und Profession</b>					
Semester	Veranstaltungstyp	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
7.-9.	Vorlesung oder Seminar	2	WP	Schulpädagogik II: Allgemeine Didaktik, Lehr-/ Lernforschung; Unterrichtskonzeptionen; Prinzipien und Methodik des Unterrichts; Mediendidaktik	Teilnahme
7.-9.	Seminar	2	WP	Schulpädagogik III: Theorie der Schule; Curriculum- und Lehrplantheorie; Unterrichtsplanung und -analyse II; Leistungsbeurteilung; Qualitätssicherung; Schulentwicklung; Geschichte des Bildungswesens; Bildung im internationalen Vergleich	Referat + Hausarbeit (LN) / aktive Teilnahme + Referat (TN)*
7.-9.	Vorlesung oder Seminar	2	WP	Schulpädagogik II: s.o.	aktive Teilnahme
$\Sigma$		<b>6</b>			<b>1/0 LN // 0/1 TN</b>

\*In einem der Aufbaumodule 3 oder 4 ist ein Leistungsnachweis (Referat und Hausarbeit) zu erwerben, in dem anderen ein Teilnahmenachweis (aktive Teilnahme und Referat).

#### **Modul-Beschreibung:** LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE:

Ziel ist der Erwerb vertiefender Kenntnisse und Kompetenzen in Schulpädagogik. Hierbei stehen Aspekte der Schulgestaltung und -entwicklung im internationalen Vergleich sowie der Curriculumplanung (Ziele und Prioritäten der allgemeinen Bildung, Wahl der Inhalte und Unterrichtsmethoden) im Vordergrund. In diesem Rahmen werden Grundzüge der Mediendidaktik erworben. Es ist darauf zu achten, dass nicht nur der schulische, sondern auch außerschulische Bildungsbereiche einbezogen werden. Die in diesem Modul zu erwerbenden Qualifikationen sind nicht in einem engen Sinne berufsbezogen, sondern sie können auf eine Vielzahl anderer Tätigkeitsfelder übertragen werden. LEHR- UND LERNFORMEN: Vorlesung, Seminar. FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

**Modulbezogene Voraussetzungen:** Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

<b>Aufbaumodul 4: Wählbare Vertiefungen</b>					
Semester	Veranstaltungstyp	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
7.-9.	Vorlesung	2	WP	Philosophische und ethische Fragen aus pädagogischer Sicht, Wissenschaftstheorie oder Lehr-/ Lernforschung oder Schulpädagogik III	Teilnahme
7.-9.	Seminar	2	WP	der Vorlesung zugeordnet	aktive Teilnahme + Referat (TN) / Referat + Hausarbeit (LN)*
7.-9.	Vorlesung oder Seminar	2	WP	Interkulturelle Pädagogik; Interaktion und Kommunikation; Mehrsprachigkeit und Bildung; Lebenslanges Lernen	aktive Teilnahme
$\Sigma$		<b>6</b>			<b>0/1 LN // 1/0 TN</b>

\*In einem der Aufbaumodule 3 oder 4 ist ein Leistungsnachweis (Referat und Hausarbeit) zu erwerben, in dem anderen ein Teilnahmenachweis (aktive Teilnahme und Referat).

**Modul-Beschreibung: LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE:**

Einordnung der bisher erarbeiteten erziehungswissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in größere Zusammenhänge aus bildungstheoretischer und bildungspolitischer Sicht (LPO § 4 Abs. 1). Aspekte der Anthropologie, der Ethik und der Bildungstheorie werden vertiefend erarbeitet. Erwerb vertieften und spezialisierten Wissens um die Internationalität und Globalität bildungspolitischer Reformen sowie pädagogischer Schwerpunkte; die Studierenden eignen sich vertieftes Wissen und spezialisierte Kompetenzen an zu Themenkomplexen der Lehr-/Lernforschung sowie der Kommunikation und Bildung unter multikulturellen und mehrsprachigen Verhältnissen. Die in diesem Modul zu erwerbenden Qualifikationen sind nicht in einem engen Sinne berufsbezogen, sondern sie können auf eine Vielzahl anderer Tätigkeitsfelder übertragen werden. LEHR- UND LERNFORMEN: Vorlesung, Seminar. FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

**Modulbezogene Voraussetzungen:** Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

**2. Fachprüfung als schriftliche Prüfung (vierstündige Klausur) wählbar im Anschluss an Aufbaumodul 3 oder 4.**

<b>Aufbaumodul 5: Fachdidaktik</b>					
<b>Semester</b>	<b>Veranstaltungstyp</b>	<b>SWS</b>	<b>P/WP</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Leistung</b>
7.-9.	Seminar oder Übung	2	WP	Grundlagen der Fachdid. Pädagogik	aktive Teilnahme
7.-9.	Seminar oder Übung	2	WP	Planung und Analyse des Pädagogikunterrichts	aktive Teilnahme
7.-9.	Seminar oder Übung	2	WP	Nachbereitung / Auswertung des Fachpraktikums	Teilnahme + Praktikumsbericht (LN)
$\Sigma$		<b>6</b>			<b>1 LN</b>

**Modul-Beschreibung: LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE:**

Ziel des Moduls ist die fachdidaktische Professionalisierung auf höherem Niveau, konzipiert als Nachbereitung des Fachpraktikums. Die gesammelten Erfahrungen reflektierend, werden die Studierenden dazu angeleitet, selbständig Bausteine eines Curriculums des Faches Pädagogik zu erstellen, spezifische fachdidaktische Gegenstände zu analysieren und dabei Ansätze wie die interkulturelle Didaktik des Faches Pädagogik oder den Einsatz von Multimedia einzubeziehen. LEHR- UND LERNFORMEN: Seminar, Übung. FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG: regelmäßige und aktive Teilnahme und Praktikumsbericht.

**Modulbezogene Voraussetzungen:** Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen sowie absolviertes Praktikum.

**3. Fachprüfung als schriftliche Prüfung (vierstündige Klausur) im Anschluss an Aufbaumodul 5.**

**Schriftliche Hausarbeit (LPO § 17) in einem der beiden Unterrichtsfächer (entweder in FW oder FD) oder in EWS. Voraussetzung für die Anfertigung der schriftlichen Hausarbeit in Pädagogik ist die erfolgreiche Absolvierung aller Modulanforderungen und Fachprüfungen des Faches.**

### **Erweiterungsprüfung (vgl. § 29 LPO)**

Beim Studium der Pädagogik als Erweiterungsfach (für eine Erweiterungsprüfung nach bestandener Erster Staatsprüfung in zwei Fächern und Erziehungswissenschaft) wird ein Studiumumfang von mindestens der Hälfte des ordnungsgemäßen Fachstudiums (32 SWS) verlangt (vgl. § 29 Abs. 3 Nr. 1 LPO). Es gelten dieselben Voraussetzungen wie für Pädagogik als 1. oder 2. Fach. Im Grundstudium werden drei Leistungsnachweise verlangt. Für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen der Aufbaumodule genügt (statt der Zwischenprüfung im 1. oder 2. Fach) das Bestehen einer Klausur. Im Hauptstudium und für die Zulassung zur Erweiterungsprüfung werden je ein Leistungsnachweis in Fachwissenschaft (Hauptseminar) und Fachdidaktik verlangt (vgl. § 29 Abs. 3 Nr. 2 LPO); die Anforderungen in der Erweiterungsprüfung sind mit denen einer Ersten Staatsprüfung identisch (je eine mündliche und eine schriftliche Prüfung in der Fachwissenschaft, eine schriftliche Prüfung in Fachdidaktik). Die Praktika entfallen.

Angesichts der gleichen Prüfungsanforderungen wie bei Pädagogik als 1. oder 2. Fach wird für eine sachgemäße Vorbereitung empfohlen, über das Minimum von 32 SWS hinauszugehen.